

Aus der Stadt Halle

Das Dankfest.

Der Erntemas wird eingeleitet! Zwischen den letzten Weizen des Jahres steht die letzte Mähe, vernüpft mit dem goldenen. Und der letzte Wagen schwankt mit schwerer Frucht auf bergenden Schauer. Erntefest!

Ob der Stadtmühl in seinem feinem Meer von Mauern, Dächern, Schloten wohl einen lebendigen Begriff davon hat, was das Erntemas ist, ist dem H. der vernüpft mit seiner Scholle, dem Schöpfenden in geistlicher Ede, dem Wangenden um Saat und Reim? Groß schäftig gähne Säme in die werdende Frucht, Wühlwunde droht und Krankheit, Hagelwut peitscht die Palme, Sturm und Regen rauschen über sie daher — doch äugig lost die Sonne die goldene Flut, draus blaue Kornblumenaugen leuchten. Dann geht der hitzende Tod durch die Weizen, und in breiten Schwaden liegen Frucht und Saft. Braunnackige Dirnen binden Garben und fingen.

Wo früher aber Laft des Fiegels krollt, da furren heute Dreiflößmaschinen und wirbeln grauen Staub. Oft sind sie geschwunden, manchorts aber leben sie frohlich weiter, die Erntemas: Da die mantere Schar die Erntemas scheidt, ein Dankfest singt und mit dem letzten Garbenwagen zum Zuge steht, da der Schenktanz bis zum nächsten Jahre würdigen Platz im Schöße findet; da auf dem letzten Wagen ein Kind sitzt mit einem Blumenstrauch über die, „Erntemas“, ein Dirndel mit rotem Saft und Strauß. Und alter frommer Brauch ist es, die letzten Weizen, die „Glücksbündel“, hinter dem Kruffitz in der Wohnstube zu bewahren. Und wo kennt man noch Getreidemodel, Roggenwolf, Habergerst und Kornbod?

Eines jedoch bleibt und wird immer bleiben, wo fröhlicher Bauernbursh und fröhliches Dirndel nach des Sommers Mühsal aus dem Freudenborn schöpfen: der Erntemas. Wenn die Kränze an den Giebeln hängen, von Haber und Korn gebunden, Früchte eingeschlossen, buntesbündel, dann Hingen Siebel und Klarinette der „Watenelger“, dann wehen Gärten von der Dede, dann fahelien durch den Saal Würchen und Wädel in rotem Blau, in schwarzem Wädel, grellfarbener Stüle und weißem Hemdärmel. Geländebekannt drängen Arme und Brust.

So ist das Erntemas ein Tag der tiefen innigen Dankbarkeit mit Glotzfang und Gebet, — ein Tag frohen Feierns. Sagt er uns nicht: Weg Lob! Das Leben hat Erneuerung in ihr Urkraft der Scholle verlegt nie! Und wenn aus der Zeiten Wädelränder anz beordnen — ein alter Bauer sprach einmal so: „Giff de lewe Gott Jungens, giff he of Wäzen.“ —

Berein Beratender Ingenieur V. B. J.

Jahresfestung

Wie schon kurz mitgeteilt, eröffnete der Verein gestern keine diesjährige, aus ganz Deutschland rege beachtete Hauptversammlung in den Räumen der Handelskammer unter Teilnahme von Vertretern des Reichswehrministeriums des Magistrats, der Universität, der Handelskammer, höheren Schulen, der technischen Hochschulen, des Ingenieurvereins und der Presse. Die Begrüßung erfolgte durch den Verammlungsleiter, Herrn Dr.-Ing. Siebert (Homburg). Er gab Ausföhrung über die Ziele des Vereines, wozu in ihm diejenigen Ingenieure Deutschlands gesammelt werden, welche rein beratende Tätigkeit ausüben unter Ausschluß von Betreuer- und Unternehmensangelegenheiten. Er schätzte die hohen Wert objektiver Beratung für Industrie und Allgemeinheit.

In seinem Vortrag über: „Prinzipienfragen der Wärmewirtschaft“ führte Dipl.-Ing. Kaatz aus, daß man Wärmemenge nicht nur durch treiben könne, wenn man durch eingehende Messungen und Beobachtungen der Betriebsverhältnisse einen Grundrißplan der systematischen Wärmewirtschaft aufstellt, dem sich die zu verwendenden Apparate und Maschinen einzuordnen hätten, unter besonderer Berücksichtigung der technologischen Grundbedingungen.

Darauf hielt Dipl.-Ing. Volkhard einen Vortrag über: „Strompreise und Werterhaltungsfonds“.

Indem er etwa folgendes ausführte: Der Verkaufspreis für die elektrische Arbeit legt sich zusammen aus 5 Faktoren: Kapitaldienst, Betriebskosten, Verteilungskosten, Abzüge und Gewinn, zusammen. Die Elektrizität ist keine Ware wie irgendeine beliebige andere, sondern jeder Verbraucher hat einen Monopol für den Absatz dieser Ware. Aus diesem Grunde gelten auch für die Elektrizität andere Normen, als sie sonst im Geschäftsleben üblich sind. Eine Erweiterung und Erneuerung bedingten heute natürlich unbedingt einen wesentlich höheren Kapitaldienst als früher. Es ist üblich geworden, daß die Abnehmer, um den Kapitaldienst niedrig zu halten, verlorene Verlustausgleichs- und Anlagengeldern begeben müssen. Mit Rücksicht auf die monopolistische Stellung der Erzeuger und die zum Teil herabgesetzten Verträge mit den Abnehmern ist die Forderung berechtigt, daß den Abnehmern für

diese Verlustausgleichs- ein gewisses Eigentumsrecht eingeräumt wird. Ebenso ist, um den größeren Kapitaldienst zu verringern, es üblich geworden, in dem Strompreis erhebliche Beiträge für die Abnehmer in einer Abschlagsform einzusetzen. Die Abnehmer bringen also selbst einen großen Teil des Kapitaldienstes in der Stromerzeugung an. Es ist aber auch hier berechtigt, daß den Abnehmern ein Mitbestimmungsrecht eingeräumt wird, ähnlich wie es die Aktionäre einer Aktiengesellschaft besitzen. Aus dieser Kapitalüberwälzung der Abnehmer und wieder aus der Monopolstellung der Erzeuger wird ferner die Berechtigung abgeleitet, von den Elektrizitätswerten eine öffentliche Rechnungslegung zu verlangen. Die jährliche und periodische Behandlung der Licht- und Vertragspolitik der Elektrizitätswerte, die durch ihre Beteiligung auch in weitem Maße den Schutz der Geheißigen vor anderem genommen haben, hat veranlaßt, daß sich auch gelang in Anbaurd der Verträge der Elektrizitätsabnehmer zusammengeschlossen haben. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die berechtigten Forderungen der Abnehmer auch ohne Zustimmung der Erzeuger durch Verhandlungen zwischen den Beteiligten zu einem entsprechenden und friedlichen Verfehr führen.

Die Vorträge lösten eine lebhaft, aufmerksame Diskussion aus und zeigten die Mannigfaltigkeit und Wichtigkeit der Aufgabe, welche von den Ingenieuren als reine Berater zu lösen sind. Aus dem Bericht des Geschäftsführers Graf (Berlin-Vierfelde) gingen vor anderem die Verbindungen des Vereines mit Behörden, industriellen Verbänden, verwandten technischen Vereinen, Reichsbund deutscher Technik, Deutscher Schiffsverband der freien technischen Berufe, Reichsbund Deutscher Volkswirtschaft, Verein gegen das Betrugswesen, Verein für Kommunalwirtschaft hervor. Die Geschäftsstelle befindet sich in Berlin-Vierfelde, Roomstraße 36.

Austritte aus der kommunistischen Partei.

Die Auswirkung des Ofterburgschen Sinauswurfs.

Im Hause des kommunistischen „Klassenkampf“ ist ein Zwist ausgebrochen. Wir kümmern uns zwar sonst nicht um häusliche Streitigkeiten, aber hier hat die Sache doch die Öffentlichkeit Bedeutung. Der neueste Kampf knüpft an das Gescheh in des ehemaligen kommunistischen Stadtrats und Korretors am Klassenkampf, Ofterburg. Bei der Produktivgenossenschaft, in der der Klassenkampf hergestellt wird, wurden auf Grund einer Betriebsordnung, die man vereinbart hatte, besondere Lohnzulagen und andere Vergünstigungen an die Buchdrucker gegeben. Diese Zulagen wurden in der heutigen Zeit, wo es ja der Presse durchweg recht schlecht geht, der Leitung der Produktivgenossenschaft unangenehm und sie strich sie einfach, ohne das Einverständnis der Beteiligten einzuziehen. Das ließen sich die Buchdrucker nicht gefallen und Ofterburg, der alte Kämpfer, machte sich mit noch zwei Kollegen zum Wortführer ihrer Sache. Er rief unter den Schlichtungsausschuß an. Der gab ihm recht. Er trat weiter das Schiedsamt der Buchdrucker an. Und das gab ihm auch recht. Darob gerieten die Funktionäre der kommunistischen Partei in grimmige Wut. Sie fanden es empörend, daß Ofterburg ein hitzigeles Gerich, wie es der Schlichtungsausschuß sei, anrufen habe. Das könne ein anständiger geschlichtungsfeier Kommuniste niemals nicht tun. Krieg allen bürgerlichen Institutionen, also auch keine Gemeinshaft mit dem Schlichtungsausschuß. Und Genosse Ofterburg, der Juammerprobe, zog in weitem Zogen hinaus aus der Partei und aus seiner Stellung beim Klassenkampf. Wäre das bei einem bürgerlichen Blatte geschehen, dann hätten am gleichen Tage sämtliche Kader stillgestanden. Aber die Herren Buchdrucker vom Klassenkampf, die in den Buchdruckerversammlungen, wenn es sich um Streit handelt, stets mit dem Wort die größten Selben sind, budten sich. Sie übten nicht die gewerkschaftliche Tugend der Solidarität, sondern sie arbeiten aus trotz der Maßregel ihres Genossen Ofterburg weiter. Nachträglich haben sie sich aber noch zu einer Tat aufgeschwungen. Sie haben 55 Mann hoch ihren Austritt aus der kommunistischen Partei erklärt und es verlautet, daß auch noch andere, die in den Unternehmungen der Produktivgenossenschaft arbeiten, der Partei den Rücken kehren werden.

Man hätte sich bei dem Austritt aus der Partei und aus seiner Stellung beim Klassenkampf. Wäre das bei einem bürgerlichen Blatte geschehen, dann hätten am gleichen Tage sämtliche Kader stillgestanden. Aber die Herren Buchdrucker vom Klassenkampf, die in den Buchdruckerversammlungen, wenn es sich um Streit handelt, stets mit dem Wort die größten Selben sind, budten sich. Sie übten nicht die gewerkschaftliche Tugend der Solidarität, sondern sie arbeiten aus trotz der Maßregel ihres Genossen Ofterburg weiter. Nachträglich haben sie sich aber noch zu einer Tat aufgeschwungen. Sie haben 55 Mann hoch ihren Austritt aus der kommunistischen Partei erklärt und es verlautet, daß auch noch andere, die in den Unternehmungen der Produktivgenossenschaft arbeiten, der Partei den Rücken kehren werden.

Gepannt darf man auf die objektive Darstellung sein, die der Klassenkampf von diesem Streit geben wird.

Den ersten Roggen und Weizen sieht man seit einigen Tagen in schönem Grün ausgegangen. Da der Ackerboden jetzt viel Frucht und Feuchtigkeit in sich hat, sind diese Saaten ausnahmsweise schon aus der Erde gekommen. Die Wintergerste ist schon seit einigen Wochen sichtbar.

3 Millionen für die Alten.

Die erste große Verteilung der Altershilfe in Halle.

Im Vorstadium wurde gestern abend der Vorstand der halbierten Altershilfe“ gebildet. Eine großzügige Wohltätigkeitsveranlassung ist damit in die Wege geleitet, und bald werden von Haus zu Haus Sammlerrinnen gehen und um ein Scherflein für die alten Männer und Frauen bitten. Denn der Winter steht vor der Tür, und die Not ist groß. An der Sitzung nahmen u. a. Gch. Reichsratrat Prof. Dr. Adershalben, Dechant Seebergert, Pastor Winterberg von der Seemanns, Bergart Jobian, Oberpastor Grämer teil. — Zum Vorsitzenden wurde einstimmig Geh. Medizinalrat Adershalben gewählt, zum 2. Vorsitzenden Lehrer Kunze, zum Schriftführer Stadtschreiber Widgen und zum Kassierer Bandverwaltermehringhaus Vogt. Oberhaupt der ersten im längeren Vortrag über die Verberarbeit, über die sich auch Stadtrat Meier ausführlich verbreitete. Auch Professor Adershalben, der ja durch seine jahrelange umfassende Mitarbeit an ähnlichen Wohltätigkeitsvereinen eine reiche Erfahrung besitzt, erteilte beherzigenswerte Ratschläge, so daß schließlich der ganze Vorstand am Freitag als fertig gelten konnte. Zu der nächsten Sitzung am 4. Oktober werden die Bezirksvorsteher geladen werden, die wie die Vorstände der bereits bestehenden Wohltätigkeitsvereine zur Mitarbeit an dem umfassenden Hilfsverdienst durchaus nötig sind. Stadtrat Meier teilt im Laufe der Verhandlungen mit, daß die Stadt in der Lage ist, in der Mitte des nächsten Monats eine große Verteilung vorzunehmen. Es seien für diesen Zweck 3 Millionen Mark vorhanden, die in bar ausgeschüttet werden sollen, und die allerbedürftigsten Kreise sollen in erster Linie bedacht werden.

Für die Alten. Die Sammlung auf dem Rennplatz am Sonntag, den 24. September, hat einen Ertrag von 7457,70 Mark ergeben, der dem Bankhaus Steffner auf das Konto Altershilfe-Halle eingezahlt worden ist. Auf dieses Konto können fortwährend Spenden eingezahlt werden. Allen Spenden, sowie dem Sammlern und Sammlerrinnen, die trotz des frühmorgens Regens ununterbrochen angehalten haben, herzlichsten Dank! — Die nächste Sitzung des Ortsausschusses der Altershilfe findet Freitag, den 28., abends 8 1/2 Uhr, im Gesellschaftszimmer des Kaufmannsvereines, Ulrichstraße 10 (Hotel „Mars la Tour“, Vorderhaus II., statt.

Aus dem Diakonissenhaus. Am 25. September fand die von drei Fräulein vorgenommene Herbstprüfung der mit dem Augenamt verbundenen Kinderschwägerinnen des Diakonissenhauses statt. Alle drei junge Mädchen bestanden die Prüfung. Helene Richter, Käthe Leutloff, Armgard Wöhrle. Am Abend desselben Tages wurde auch die Abreise der im Hausgemeinschaftsheim mit Eltern und Freunden der jungen Mädchen gehalten, die durch auf vorgeratene Feder und Gedächtnis feiten der Schwestern verfaßt wurde. P. Förster gab in einem Vortrag beweglichen Bericht über die Not der deutschen Kinder in Ausland, und wie christliche Liebe dieser und anderer stender unversöhnten P. Förster mit einem Segenswunsch in die Welt der Pflegerinnen erbeten zum Schluß ihre Zeugnisse. Zwei der jungen Mädchen nehmen gute Stellen auf dem Lande an, die dritte wird vom Oktober an das Kleinkinderkinderheim der Diakonissenhäuser befehen. Nachtrags ist sehr stark. Zum Abschluß grüßten die jungen Mädchen den von Salla nach Solingen verfahrenen P. Förster mit einem Segenswunsch in die Welt der Pflegerinnen erbeten zum Schluß ihre Zeugnisse. Zwei der jungen Mädchen nehmen gute Stellen auf dem Lande an, die dritte wird vom Oktober an das Kleinkinderkinderheim der Diakonissenhäuser befehen. Nachtrags ist sehr stark. Zum Abschluß grüßten die jungen Mädchen den von Salla nach Solingen verfahrenen P. Förster mit einem Segenswunsch in die Welt der Pflegerinnen erbeten zum Schluß ihre Zeugnisse. Zwei der jungen Mädchen nehmen gute Stellen auf dem Lande an, die dritte wird vom Oktober an das Kleinkinderkinderheim der Diakonissenhäuser befehen. Nachtrags ist sehr stark.

Die Eröffnung von Handwert und Gewerbe. (Zur Gewerbesteuerfrage.) Unter diesem Titel hat der Schutzeverband des merkwürdigen Mittelstandes für den Regierungsbezirk Merseburg und der Mittelständigen Schutzeverband Halle eine Schrift veröffentlicht, welche sich mit der heute für unser deutsches Handwerk und Gewerbe besonders drückenden Gewerbesteuer beschäftigt. Es werden die Gründe unterlegt, welche für die katastrophale Ausartung der Gewerbesteuer vorantreibt zu machen sind. Dann wird die Gewerbesteuerpolitik in einzelnen Gemeinden unter Regierungsbefehl besprochen, um zuletzt Vorschläge zur Wiedereinrichtung bzw. zur gänzlichen Beseitigung der Gewerbesteuer zu machen. Die Schrift ist im Bureau der Schutzeverbände, Mittelstraße 11/13, zu beziehen.

Stelenfestung. Auf allgemeinen Wunsch wird am nächsten Sonntag von 11 bis 1 Uhr die Stelenfestung in der Buchhandlung des Halbierten Hauses offen gehalten, damit alle die zu ihrem Rechte kommen, die an den Bedeutungen durch Arbeit am Welsch der interessanten Ausföhrung teilnehmen können.

Bewahren Sie Ihre und Ihrer Kinder

Jähre vor dem Verfall, indem Sie zur

Jahrgang Dr. Bahrt's Zahnpulver „Nr. 23“

anwenden. — Jede echte Packung trägt Dr. Bahrt's Namenszug.

H. Steinbach, Königsplatz 14, Oskar-Baillon, Iun., Obere Brüdergasse 68, W. Verthel, Hof-Steinbach, 48, Max-Bähler, Marktstraße 2, Paulus-Drogerie, Friedrichsplatz, Neumarkt-Drogerie.

Warten Sie nicht mehr mit Ihren Einkäufen!

Die Preise steigen weiter

— Keine Musterabgabe — Mengenabgabe vorbehalten.

Montag, den 2. Oktober geschlossen. — Beginn des Verkaufs Dienstag früh 9 Uhr.

Täglicher Elngang von noch alten Abschüssen in:

Mod. Anzugstoffen	Flauschstoffen	Marengostoffen
Homespunstoffen	Schlüpfertoffen	Karos u. Streifen
Kammgarnstoffen	Ulsterstoffen	Blusenstreifen

Beachten Sie unsere Schauferster Grosse Ulrichstrasse 12 und 52.

Mitte-deutsche Textilgesellschaft m. b. H., Gr. Ulrichstr. 12.

Arzte und Krankenkassen.
Erhöhung der Honorare.

Der Kassenvorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Halle gibt im Angelegenheit die auf Grund der Regierungsverordnungen vom 14. und 15. September erfolgte Herabsetzung der Grundlöhne auf 500 Mark und der Verhütungsgarantie für Angestellte auf 200 000 Mark bekannt. Die Erhöhungen bzw. Änderungen in der letzten Sitzung der Ausschüsse sind, die sich auf die Beiträge hin aus der beigefügten Mitteilung für jedermann ersichtlich. Gleichzeitigt ist die bisherige monatliche Beitragsperiode durch die wöchentliche Beitragsperiode ersetzt worden. Die Arbeitgeber werden ersucht, die Lohnzettel für Beschäftigte, deren Einkommens 120 Mark übersteigt, unverzüglich einzureichen, ferner die gegenwärtigen Lohnzettel der Beschäftigten, die bereits bezahlt worden sind, ebenfalls einzureichen, die durch den Abschreiben der früheren Verhütungsgarantie von 72 000 Mark der Krankenversicherung neuunterstellt werden, sofort anzumelden. Entgeltlichmehlgeld, die der Versicherung wieder neuunterstellt werden und deren Rechte und Pflichten bis zu ihrem Auscheiden insofern Lebensversicherungsbeiträge der Krankenkasse (72 000 Mark) bereits gezahlt haben, werden auch in der Beitragsperiode wieder in der Krankenkasse nach der Arbeitgeber werden, brauchen einen neuen Krankenbeitrag bei der Krankenkasse nicht zu stellen, falls die gesamten Umstände bei der Neuanmeldung mitgeteilt werden.

In der Generalversammlung des Verbandes der Ärzte Deutschlands am 16. und 17. September 1922 wurde folgende Entscheidung gefasst: Die deutschen Ärzte, vereint im Landesvereinsverband und Leitender wirtschaftlicher Verbände, erklaren in der letzten Sitzung der Versammlung, die der Zwecksetzung der Krankenkassen, die die heutige Grundlage der Krankenkassenversicherung bilden, eine ernste Gefahr und eine durch nichts gerechtfertigte Verletzung der Rechte der Ärzte und der Krankenkassen darzustellen. Die Krankenkassen sind durch die letztere Herabsetzung der Verhütungsgarantie immer mehr eingesenkt und daß sie immer weiter und immer mehr eingesenkt werden, Millionen von wirtschaftlich Guts- und Arbeitslosen zu den Millionen unzulänglichen Mindesteinkommen in der Krankheit zu verurteilen. Sie müssen deshalb eindringlich bitten die Aufhebung aller derartigen Krankenkassenbeiträge und eine Beschaffung von den jeweiligen Geldverhältnissen entspricht.

Die deutschen Ärzte halten einen Verlust, das Verhältnis zwischen Krankenkassen und Ärzten durch Gleich zu regeln, für nicht notwendig, erfordern aber alle Kräfte des Landes zur Geltung ab, die für die Ärzte Ausnahmestimmungen und indirekten Arbeitszwang bedeuten würde. Sollte jemals ein Versuch der gesetzlichen Regelung gemacht werden, so könnte er nur dann zu einem erfolgreichen Ergebnis führen, wenn allenfalls die landesrechtlichen Organisationen des Leitender Verbände als Vertragspartner anerkannt und wenn alle Kräfte des Landes zur Tätigkeit bei den Krankenkassen zugelassen werden. Die deutschen Ärzte machen auch bei dieser Gelegenheit mit allem Ernst und Nachdruck auf die schwere Gefahr aufmerksam, die in dem Einkommen der Kassen gegen die §§ 182 und 370 der BGB. für die Krankenkassen und für die Gesundheit des deutschen Volkes liegt. Eine Warnung dringender Natur, den Krankenkassen in irgendeiner Form das Recht zu geben, von sich aus die ärztliche Hilfe durch einen Geldbetrag abzuhufen. Derartige Kassen würden den Hauptzweck der Krankenkassenversicherung nicht mehr erfüllen. Ein Beitrittswang für solche Kassen sollte nicht bestehen. Gegenüber diesem allgemeinen Verlangen nach einer wirksamen Beseitigung der letzten ärztlichen Hilfe muß aber die Forderung erhoben werden, in der Krankenkassenversicherung den Verzicht von einer gewissen Einkommensgrenze an die ärztliche Hilfe nicht in Natur zu gewährleisten, sondern nur einen entsprechenden Zuschuß zu den Ärzten zu leisten.

Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Vereines der Ärzte von Halle und Umgegend und der Kassenzentrale in der heutigen Ausgabe.

Der Presseklub am 5. Oktober im Stadthausbau befindet sich das Gedruckt des Tages. Das Programm der Veranstaltung verzeichnet etwa 20 Namen von Klang und verzeichnet einen glänzenden künstlerischen Genuß. Mit freudigem Interesse wird die Anündigung aufgenommen werden, daß unter anderem auch Frauenteilnehmer an der Veranstaltung teilnehmen, die in Gesellschaften zu erscheinen. Karten bei Hofjan und Koss.

Der Bezirksverein „Die“ der Deutschen Demokratischen Partei hält am Donnerstag 5. Oktober, abends 8 Uhr, im Restaurant Schlachthof eine Mitgliederversammlung im Rahmen der Tagesordnung: 1. Kommunalpolitische Vorträge, 2. Berichtsabende, 3. Gedächtnisfeierlichkeiten für die Mitglieder des Bezirksvereins. Die Mitglieder werden ersucht, sich rechtzeitig zu den Mitgliederversammlungen zu begeben. Die Tagesordnung ist in der heutigen Ausgabe der „Post“ veröffentlicht.

Neue Taubendruckmaschine. In der nächsten Zeit werden neue Taubendruckmaschinen zu 1000 Mark ausgeben werden. Sie sind 180x85 Millimeter groß und auf weitem Papier mit hells und dunkelblauer Wasserfarbe bedruckt. Das Wasserzeichen besteht aus einem Muster, welches aus gradlinigen Figuren in Form eines „Z“ und aus geschwungenen Formen besteht, wodurch ein abwechselnd wiederkehrendes Bild entsteht. Das rechteckige Druckbild der Vorderseite ist von einer dunkelgrünen Färbung mit gelbem Balken-Druckmittel-Druckmittel eingeleitet und enthält die ebenfalls in dunkelgrüner Farbe gedruckte Beschriftung. Der Untersatz der Vorderseite besteht aus einem Muster, das aus wellenförmigen untereinander verschlungenen Formeln mit der sich wiederholenden Färbung: rechts und links grün, in der Mitte violett, ausgeführt ist.

H. Ueber diesem Muster liegt ein zartes aus diagonal laufenden geraden Linien gebildetes Netz in graubrauner Farbe, aus dem sich in der Mitte der darüber gelegenen Schrift, die große Worte „1000“ mit einer ornamentalen Umrahmung dunkel hervorbildet.

Die Maschine, die gleichfalls einen 7 Millimeter breiten weißen Papierband besitzt, zeigt in der Mitte eine große rot ornamentierte Signette in grüner Farbe, die von einem sehr feinen, dunklen Rahmen umgeben ist. In dieses Rahmen eingearbeitet befindet sich in der Mitte der Signette eine große dunkel umrahnte Wertschrift „1000“ in heller und an beiden Seiten derselben die Worte „Mark“ in dunkler Wirkung.

„Von Wirtschaft und Recht“.
Eröffnung der Kurse für Angestellte und Arbeiter.

Die von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Halle veranstaltete Vorkursfolge zu gumbeliger Einführung von Angestellten und Arbeitern nahm Montag, den 25. September ihren Anfang. Zur Eröffnung hatten sich die Teilnehmer — etwa 60 an Zahl — in dem schmalen Hofraum des Melanchthoniums eingefunden, dem, was in der Mitte der Halle eintrat. Auf diesem Tag war auch die Begrüßung gefolgt, die der Leiter der Fakultät, Professor Dr. Fleischmann, an die Versammelten richtete. Er dankte der Stadtverwaltung, die durch das Erscheinen zweier Vertreter die Eröffnung auszeichnet, dafür, daß sie der neuen Einrichtung nicht bloß Worte, sondern eine lästige Unterfertigung entgegenbrachte, dankte besonders dem Rektor der Universität, dem, was in der Mitte der Halle eintrat, für die Unterstützung des Vorhabens in der Tradition wissenschaftlicher Arbeit zum Ausdruck bringe. Denn nicht eine „Gewerkschaftsschule“ sei geschaffen, sondern ein Mittel, denjenigen Schichten der Bevölkerung, die den Drang nach tieferer Bildung in Fragen von Wirtschaft und Recht haben, eine von jeglicher parteipolitischer Einseitigkeit freie wissenschaftliche geistige Erziehung zu bieten. Es ist ein Vorhaben, von dessen Ausfall die Weiterbildung der Bevölkerung zu geheimer Zeit abhängen wird. Eines aber wird man in jedem Fall als erwünschte Frucht dieser Zusammenkunft ansehen können, daß sie zu ihrem Ziele dazu beitragen dürfte, die verhängnisvolle Kluft, die sich in Deutschland zwischen geistigen Arbeitern und Handarbeitern auftut, überbrücken zu helfen. Herr Fleischmann sprach dann über die Unterfertigung der Vorkursfolge, von deren Ausfall die Weiterbildung der Bevölkerung zu geheimer Zeit abhängen wird. Eines aber wird man in jedem Fall als erwünschte Frucht dieser Zusammenkunft ansehen können, daß sie zu ihrem Ziele dazu beitragen dürfte, die verhängnisvolle Kluft, die sich in Deutschland zwischen geistigen Arbeitern und Handarbeitern auftut, überbrücken zu helfen. Herr Fleischmann sprach dann über die Unterfertigung der Vorkursfolge, von deren Ausfall die Weiterbildung der Bevölkerung zu geheimer Zeit abhängen wird. Eines aber wird man in jedem Fall als erwünschte Frucht dieser Zusammenkunft ansehen können, daß sie zu ihrem Ziele dazu beitragen dürfte, die verhängnisvolle Kluft, die sich in Deutschland zwischen geistigen Arbeitern und Handarbeitern auftut, überbrücken zu helfen.

Keine Aufnahme von Berufswohnsitzhabern. Der Wirtschaftsverband Sachsen-Anhalt (dem alle Handels-, Handwerks- und Landwirtschaftsbetriebe angegliedert sind) nimmt einmütig folgende Beschlüsse an: Der Wirtschaftsverband empfiehlt den angeschlossenen Verbänden, in örtliche Verhandlungen einzutreten über eine gegenseitige Verpflichtung der angeschlossenen Betriebe, grundsätzlich keine Arbeiternehmer einzustellen, die noch in Berufswohnsitz haben. Derartige Verhandlungen sind vom Wirtschaftsverband bereits mit Erfolg geführt worden.

Wohnsitz. Die Nacht muß zwischen dem 1. und 15. Oktober davon abgesehen werden, daß die Wohnung der Wohnsitz auf der Besitzerschaft des Bundes zur Erhaltung und Wahrung der besten Wohnsitz befaßt werden. Vom 15. Oktober ab wird andererseits über jene Parzellen verfügt, die durch Nichtbeachtung der Nacht oder durch unangelegte Wirtschaft, Verluste gegen die Anordnungen der Adressate frei geworden sind. Derartige Wohnsitz sind dem Bund zu übergeben. Der Bund ist verpflichtet, die Wohnsitz in dem letzten Wohnsitz dem Bund zu bewahren. Jeder verläßt der Bund über kein neues Land. Er kann nur freiwirtschaftliche Parzellen weiter vergeben. Die Wohnsitzstelle ist für die Erneuerung der Nacht für die bisherigen Wohnsitz von 9-12 und von 3-6 Uhr geöffnet. Freiwirtschaftliche Parzellen werden erst vom 15. Oktober ab weiter vergeben. Anweisung ist, daß die Wohnsitz, bis zu drei Köpfen nicht mehr als 300 Quadratmeter Reichartland enthält. Mehr als 600 Quadratmeter Land kann der Bund insgesamt nicht an eine Familie abgeben. Veräußerungen des Landes anderweitigen Landes nicht den Verlust des vom Bund gepachteten.

Von der Universität Halle. Wie wir hören, ist dem Präsidenten in der theologischen Fakultät der Universität Halle Dr. Friedrich Wilhelm Schmidt ein Vortrag zur Vertretung der Geschichte der praktischen Theologie und der Religionsphilosophie erteilt worden.

Deutscher Bund, Deutsche Halle, Veranlassung. Montag den 2. Oktober, abends 8 Uhr im „Soflager“, Freitag über Parteiverammlung, Kreisvereinsführer, Kartoffelbelegungs betr. — Der für Sonntag, den 1. Oktober vorgesehene Ausflug nach dem Waldort wird dadurch nicht verfahren.

Reichsbund der Kriegswitwen, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Deutscher Bund, Montag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr im „Witwen-Gesellschaftsraum“, Karlstr. 14., ordentliche Mitgliederversammlung. Regierungsrat Mulaich spricht über das Reichsmitglied. Das Erscheinen aller Mitglieder ist unbedingt erforderlich. Mitgliedschaft ist als Ausweis mitzubringen.

Wichtiges Gesellschaftsdatum. Herr Friese Herr. Heinrich, Neue Promenade, kann am 1. Oktober auf eine 25-jährige Tätigkeit als Meister zurückblicken. 1897 nach seiner Entlassung vom ehemaligen Dragoner-Regiment Nr. 11 Gumbinnen, dem er drei Jahre angehört, eröffnete er in der Kaiser-Wilhelmstraße ein Freizeithaus, nach 10 Jahren zog er in einen der Läden der Saale-Geleitung auf der Neuen Promenade.

Besichtigung zu den Predigtstufen für Erntedankfest in Partholomäus. Um 6 Uhr predigt nicht Pastor Wind, sondern Pastor Kuntz.

Neues vom Tage

Der Raubmord im Hotel.

Zum zweiten Male wird vor dem Schwurgericht in Berlin-Moabit ein Prozess verhandelt, der bereits im Juni vorigen Jahres erhebliches Aufsehen erregt hat. Es handelt sich um die bekannten verurteilten Vorgänge im Hotel „Wühlerger Hof“ am Dörflinger Straße, denen der Kaufmann Paul Wolner zum Opfer gefallen ist. Als Täter sind dann am 24. Juni 1921 die Geschwister Ernst und Gertrud Wagner (sowie der Drogerie-Wilhelm Hof durch das Schwurgericht abgeurteilt worden. Gegen Hof und Ernst Wagner wurde auf lebenslänglich Justizhaus erkannt, während Gertrud Wagner zu 15 Jahren Justizhaus verurteilt wurde. Dieses Urteil ist vom Reichsgericht als Revisionssatzung für die Geschwister aufgehoben worden, so daß jetzt die neue Verhandlung in der Bundesinstanz stattfinden konnte. Auf der Verhandlung haben die Geschwister wieder Platz genommen. Gertrud Wagner trägt mit im Vorprozeß ein völlig unheimliches Wesen zur Schau, mit fast leeren Augen sieht sie sich im Saale um. Ihr mondnenhaft vom dunklen Haar umrahmtes Gesicht ist fast gelb. Sie trägt unter schwarzer Jacke eine weiße Hemdbluse mit Schürze. Das Gesicht ist ihr Herr Ernst Wagner hat, das aufgeschossen, mit mageren Gesichtszügen, tritt kein Bild dem im Saale umher. Er trägt graue Strömpchen. Die sehr lange Unterhosenhose scheint beim Geschwister wenig zu bekommen. Auf dem Korridor vor dem Saale freizet in nervöser Eile der Vater der Angeklagten auf und nieder.

Der Vorsitzende schließt dann in kurzen Worten den Geschworenen das Verbrechen, das zur Verurteilung führt, Rechnung ab. Dr. Meißner bittet hierauf die Sachverständigen, den Antrag auf § 81 St. A. D. zu stellen und die Gertrud Wagner auf ihren Verstandeszustand in einer Vernehmung beobachtet zu lassen. Gertrud Wagner stellt diesen Antrag und betont, daß abgesehen von dem Zwischenfall, die Person der Wagner doch noch eine ganz eingehende Beobachtung erfordert. Der zweite Sachverständige Sanitätsrat Dr. Otto Juliusburger erklärt, daß Gertrud Wagner noch geistig im Augenblick gegenüber der Verurteilung habe, unter allen Umständen mit der Verhandlung zu Ende zu kommen. Als letzter Sachverständiger äußerte sich Herrmann Professor Kramer. Er betont, daß es auch ihm nicht möglich gewesen sei, zu einem abschließenden Urteil über den Verstandeszustand der Gertrud Wagner zu gelangen. Auswärtig fehle der Sanitätsrat Dr. Schuler an, der noch einmal die Wagner aufsucht hat und berichtet, daß die Persönlichkeit sich etwas gebessert habe. Der Sachverständige hielt es für ausgeschlossen, daß die Wagner morgen verhandlungsfähig sein wird. — Vorl. Herr Sanitätsrat, dann bitte ich, im Gelangens alles zu veranlassen, daß etwa vorhandene Auskünfte vom Gertrud Wagner zur Unterhosenhose übergeben werden können. Bei der Verurteilung nicht geistig zu lassen, loswerden, daß Gertrud Wagner den Verstandeszustand selbst herbeiführt hat. Das Gericht zieht sich hierauf zu einer kurzen Beratung zurück, nach deren Beendigung der Vorsitzende verkündet, daß die Wagner zur Beobachtung ihres Verstandeszustandes bis zu sechs Wochen einer öffentlichen Trennung überwiehen werden sollen.

Die Stadt Berlin in Zahlungsschwierigkeiten. Die in den letzten Tagen vom Reich übermittelten Beschlüsse auf die Einlöschung der Aktien haben es der Stadt Berlin möglich gemacht, zum 1. Oktober die fälligen Gehälter, Löhne, Vergütungen usw. zu zahlen, mit Ausnahme der zuletzt beschlossenen neuen Teuerungszuschläge. Die Stadt hofft, diese bis Mitte Oktober nachzahlen zu können. Bei den fälligen Gehältern, für welche das Reich keine Beschlüsse gibt, hängt es bis heute noch ab, ob die Beschlüsse zum Zeitpunkt des Antrittens der neuen Preisverhandlungen ab, wann die erhöhten Bezüge gewährt werden können.

Ernte Wendung im französischen Seifenfest. Nachdem der Unterstaatssekretär für die Handelsmarine, Rio, Verhandlungen mit den interessierten Seifenherstellern abgesehen hat, beginnt die Lage in den französischen Seifenherstellern durch die Ernte Wendung zu nehmen. In Bordeaux wird in einem Seifenherstellern geschätzt, daß der Reich vom Markt es helfen wird, es weniger als den Seifenherstellern 24 Schepfer fill. In Le Havre beschließen die Streikenden den 24-jährigen Generalstreik sämtlicher Seifenherstellern bei allen Seifenherstellern.

Sieben Personen bei einem Autounfall getötet. Ein mit Ausflügel versehenes Automobil, welches auf einer Spargasse nach einem nahe dem Ort getretenen Unfall verunglückte, warf auf einer Brücke ein Seifenherstellern waren auf der Stelle tot. Von den übrigen 26 Verletzten haben vier auf dem Wege ins Spital.

Neuerdnenfall in einem Hotel. Ein aufregendes Erlebnis hatte gestern eine Amerikanerin in einem Hotel im Zentrum Berlins. Ein Ehepaar aus New York hatte dort ein Zimmer gebucht. Als der Mann abgegangen war und sich die Frau allein im Zimmer befand, sah sie plötzlich einen fremden Mann gegenüber, der eine Pistole zog und einen Schuß abfeuerte. Die Frau trat die Dame in den linken Oberarm. Durch den Riß und die Stille der Amerikanerin wurde das Spitalpersonal alarmiert. Als der fremde sah, daß es für ihn keinen Ausweg mehr gab, ließ er sich eine Kugel in die Schenkel. Er brach zusammen und wurde schwer verletzt in einem Krankenwagen nach der Charité gebracht. Nach den Feststellungen der Kriminalpolizei handelt es sich aber wahrscheinlich nach um einen internationalen Diebstahl. Seine Verletzung ist so schwer, daß an seinem Auskommen gewagt wird. Die Verletzung der Amerikanerin ist ebenfalls schwer, nur die Dame Aufnahme im Elisabeth-Krankenhaus finden mußte.

CYKLONETTE



seit 20 Jahren bekannt als wirtschaftliches Kleinauto. Einmalige Bedienung, billiger Betrieb. Verlangen Sie noch heute Angebote „SZ“ auf 2-Sitzer, 4-Sitzer oder Lieferwagen von der Cyklon Maschinenfabrik m. b. H., Berlin W 8.

Feil sparen verdienen Ihre Gasrechnung.
Spar-Glühkörper Marke „Feil“ sparen laut technischer Untersuchung 25% Gas

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19220930023/fragment/page=0002

erster
hemmt
den
Dreih
mens
Körper
stimm
erfüll
tigger
erwe
Glock
Anto
Gott
Kloie
emig
dann
neun
an de
Städt
Arbeits
die
näch
Franz
quitt
brünn
samt
unter
die W
Frau
heute
bewe
den
Abstim
unser
lich
armen
höflich
bedreht
30
die
erhält
dieser
leite
die an
neun
eines
aus
abschlo
aber 2
Händ
richt
pöbel.
Die
Tage
wäre
Stamm
wenn
Laut
Laut
los w
weilch
Stimm
auf
eben
lein S
Stund
und H
Stimm
Laut
die W
füge
igen
lösen
dem
St
dem
Neger
Mitte
die ir
liche
bergen
quid
die G
nicht
was w
zu lö
ein Z
schied
diener
Laut
weilch
ter R
Ditwi
und G
Stimm
wäre
trage
Tage
Stimm
groß

Was vergilbten Blättern.

Von Otto Koch, Brehna.

Goldene strahlende Sonne am farblosen Himmel lockte die ersten Frühlingstropfen...

Die goldenen Herbstblätter sind ihrem wunderbar farbenreichen Dreifaltigkeit...

Die Vögel am Älster wurden durch den bedächtigen Bruder Antonius mit größter Vorliebe geliebt...

Im Gegensatz zu dieser Nahe bezog ich im Refektorium des Klosters...

Während hier noch leibhaftig Treiben herrschte, hatten die Anwandlungen...

„Mein lieber Genannter Konrad“, sagte Brehna, wie mit feiner heuse gehört...

„Niederlassen werden die vier Rundgedinger an ein großes Haus mit Mauerwerk...

Ein lautes Hallo tönte ihm bei seinem Eintritt entgegen...

Die Glöde zu St. Marien ließ schon in aller Frühe ihre Stimm...

Wie am höchsten Orte, so stauen sich auch die Menschen an dem gegen...

Wie ein dicker Strom wälzte sich die Menschenmenge nach dem Kloster...

Ein Wälzergang machte selbst die löcherblühenden Weister, die liech...

Die Wädel mit ihren langen Spießen hatten ihre liebe Zeit, die Gröden...

Wie am höchsten Orte, so stauen sich auch die Menschen an dem gegen...

Wie ein dicker Strom wälzte sich die Menschenmenge nach dem Kloster...

Wie ein dicker Strom wälzte sich die Menschenmenge nach dem Kloster...

Wie ein dicker Strom wälzte sich die Menschenmenge nach dem Kloster...

Wie ein dicker Strom wälzte sich die Menschenmenge nach dem Kloster...

Wie ein dicker Strom wälzte sich die Menschenmenge nach dem Kloster...

Wie ein dicker Strom wälzte sich die Menschenmenge nach dem Kloster...

Wie ein dicker Strom wälzte sich die Menschenmenge nach dem Kloster...

Wie ein dicker Strom wälzte sich die Menschenmenge nach dem Kloster...

Während am einem prächtig geschmückten Altar im Mittelpunkte der Apsis...

Die gefüllte Handlung dauerte den ganzen Tag, bis das Abendglocken...

„Aus dieser Ursache“, sagte Brehna, welches große Menschenmengen...

„Was die Sakristei der Marienkirche einst sah.“

Von E. M. Stein.

Die Sakristei einer Kirche ist der Ort, da sich der Geistliche beim Gottesdienst...

Das erste Mal war es am 21. Februar des Jahres 1548, da hat's einen...

„Stehen Jahre später, Anno 1553, am 13. Juli, bewege ich abwärts...

„Und er hatte viel zu tun zu machen. Sein Gewissen zu trüben...

„Und dann, und dann, wie kam es?“

„Denn dieser Vogel mit dem schlankest weissen Leib langsam und stolz...

„Er sitzt in seinem Schmelz ein goldenes Ringelstein, die Wellen gehen so leise,...

„Und wenn aus diesem Schmelz Der Ring ins Wasser fällt, dann flüht der Berg zusammen,...

„Tief unten im Frankensberge, da liegt ein dunkler See, drauf steht...

„Der Ring ins Wasser fällt, dann flüht der Berg zusammen, mit ihm die ganze Welt.“

Der Schnapphans auf dem Jenzer Kathaus.

Gelegentlich von Ausstellungen am Jenzer Kathaus wurden auch die...

„Dieses Schmelz, dem Jenener von Keimant vertraut, bildet ein besonders...

„Denn dieser Vogel mit dem schlankest weissen Leib langsam und stolz...

„Er sitzt in seinem Schmelz ein goldenes Ringelstein, die Wellen gehen so leise,...

„Und wenn aus diesem Schmelz Der Ring ins Wasser fällt, dann flüht der Berg zusammen,...

„Tief unten im Frankensberge, da liegt ein dunkler See, drauf steht...

„Der Ring ins Wasser fällt, dann flüht der Berg zusammen, mit ihm die ganze Welt.“

„Dieses Schmelz, dem Jenener von Keimant vertraut, bildet ein besonders...

„Denn dieser Vogel mit dem schlankest weissen Leib langsam und stolz...

„Er sitzt in seinem Schmelz ein goldenes Ringelstein, die Wellen gehen so leise,...

„Und wenn aus diesem Schmelz Der Ring ins Wasser fällt, dann flüht der Berg zusammen,...

„Tief unten im Frankensberge, da liegt ein dunkler See, drauf steht...

„Der Ring ins Wasser fällt, dann flüht der Berg zusammen, mit ihm die ganze Welt.“

„Dieses Schmelz, dem Jenener von Keimant vertraut, bildet ein besonders...

„Denn dieser Vogel mit dem schlankest weissen Leib langsam und stolz...

„Er sitzt in seinem Schmelz ein goldenes Ringelstein, die Wellen gehen so leise,...

„Und wenn aus diesem Schmelz Der Ring ins Wasser fällt, dann flüht der Berg zusammen,...

„Tief unten im Frankensberge, da liegt ein dunkler See, drauf steht...

„Der Ring ins Wasser fällt, dann flüht der Berg zusammen, mit ihm die ganze Welt.“

„Dieses Schmelz, dem Jenener von Keimant vertraut, bildet ein besonders...

„Denn dieser Vogel mit dem schlankest weissen Leib langsam und stolz...

„Er sitzt in seinem Schmelz ein goldenes Ringelstein, die Wellen gehen so leise,...

Persil bleibt Persil

Preis das Paket 60 Mk.

Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert. **geeignet für alle Arten von Wäsche.** Niemals lösel! Nur in Originalpackung! Alleinstell. **HENKEL & CO., DUSSELDORF**, auch der altbewährten „**HEKKA**“ (Henkels Wasch- und Bleich-Soda).

in alter bewährter Güte!

Denken Sie daran

bei dem Bedarf an **Bettwäsche** wie billig wir sind!

Deckbettbezüge 1400.—, 1565.—, 1600.— nur in guten Stoffen.

Kopfkissen 240.—, 285.—, 325.—

Bettlaken 750.—, 825.—, 850.— usw.

Wäschestoffe 175.—, 195.—, 220.— usw.

Sichern Sie sich durch Anzahlung gekaufte Waren zur späteren Abholung.

Berliner Bettwäsetfabriken

Verkaufsstelle: Halle, Ludwig-Wucherer Straße 28.



Sehr Bethmann
Werkstätten für Wohnraum
Halle 7a.Sa.

Dr. Steinstr. 19/60

Glasschilder

liefert gut und preiswert
Hans Hallfarth,
Schillerstraße 22.

Pelzwaren,

Reparaturen, Neu- und Umarbeiten.
Nur reine Kürschnerarbeit.
Franz Halle, Kürschner,
Dr. Steinstraße 13, Ecke Mittelstr.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung. Kaufmänn. Privatschulen Wlth. Baer, Geiststr. 41. H. Diltenerberger, Händelstraße 6.

Gesangs-Unterricht Fr. Baumgarten-Voretzsch 112-11 Wilhelmstr. 33 pt. H. Diltenerberger, Händelstraße 6.

Schreibmaschine Kaufmänn. Privatschulen Wlth. Baer, Geiststr. 41. H. Diltenerberger, Händelstraße 6.

Stenographie. Kaufmänn. Privatschulen Wlth. Baer, Geiststr. 41. H. Diltenerberger, Händelstraße 6.

Fremde Sprachen Kaufmänn. Privatschulen Wlth. Baer, Geiststr. 41.

Zürcher Sport

wer zum Gehen von Speisen, Getränken usw. sowie zur Bereitung von Komotten oder zum Einlösen von Obst usw. Kaffee- oder Tee-Verwendung. Dergütlich billig - befähigend.

Erhältlich in Kolonialwarenen, Drogeriehandlungen und Apotheken.

Kauft Damen-Herren-Hüte

aus der Hutfabrik **Franz Zenk**
Gegründet 1910.

Stetik bei Herren. Befähigung bei Damen. Befähigung bei Damen. Befähigung bei Damen.

Uhrmacher

Silberne und goldene Armband-Uhren, Glashütter Uhren, Taschen-Uhren in Silber, Tula, Gold. Wand- u. Standuhren für jede Einrichtung. Auf jede Uhr Garantie.

Uhrmacher
Gustav Ullrich
Untere Leipzigerstraße 22

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Vereine haben die Gebührensätze für die Privatpraxis auf eine der jeweiligen Teuerungsziffer entsprechende Höhe festgesetzt.

Verein der Aerzte Verband Hallescher von Halle u. Umgegend Kassenärzte (E. V.)

Unsere Markt-Preise!

bringen für Sie ständig hohen Gewinn.

Wir zahlen:

Lumpen	kg 16.—	Maschineneuss la	kg 20.—
Papierabfälle	" 18.—	Ofen- und Rotguss	" 14.—
Bücher u. Zeitungen gebündelt	kg 23.—	Wollene Strumpf-abfälle	kg 80.—
Schmiedeeisen kurz u. bleichfrei	kg 14.—	Schafwolle	" 180.—

Metalle zu laufenden Börsenpreisen.

Paul Theuring,

Rohprodukt-Gesellschaft m. b. H.
Nur Triftstraße 24 Gr. Brunnenstr. 61
Augustastr. 17 Liebenauerstr. 166
Hot. Breitestraße 34 (Ecke Wallstrasse)
Tel. 5659 Tel. 4363

Beim Verkauf von Metallen ist ein Personalausweis mitzubringen.
Händler und Industrie erhalten Vorzugspreise!

Kolikum

Kolikum bei Kindern. Befähigung bei Damen. Befähigung bei Damen.

zu heischen u. Stahnmahne die kleine Flasche 35 Mark, große Flasche 68 Mark u. von H. Timmermann, Bildseelein, Leipzig 2/35

H. Schnee Nachf.,

Dr. Steinstr. 84.
Bestes Spezialgeschäft für alle Strumpfwaren und Bekleidungen.

Asthma

kann gelöst werden. Spezialisten Berlin SW. 11.

Patentanwaltsbüro Sack,

Leipzig, Brühl 2.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.

Juwelen — Gold — Silber.

RAUCHER SPAREN GELD

wenn dieselben meine Rauch-Tabake direkt ab Fabrik beziehen.

Versende franco einsch. Verpackung gegen Nachnahme:

8 Pfd.				
200 M.	240 M.	280 M.	320 M.	400 M.

in erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch in den einzelnen Sorten sortiert.

Tabakfabrik W. Hoffner, Düsseldorf 384, Friedrichstr. 108-112-1

ELO

BRIEF-DRÜCKER
LOUIS OSTERWALD
D. R. P. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

WALLSTR. 1 AM POSTPLATZ
FERNDRUCKER: 23609 u 14160.

Rein's

Durchschreiber, Bücher, Reins Farbpapier.

Frauen

Schutzmittel bei Störungen. Spezialisten Berlin SW. 11.

Glyzerol Schuh-Creme

Mein Sohn, laß Dir zur Lehre sein. Nach Stiefelglanz schreit man Dich ein!
Hersteller: Chemische Fabrik „Glyzerol“ G. m. b. H., Berlin NO 18.

Autoreifen

Gr. 70x110S, 820/135, 895/150, 935/150
Fabrikat: Michelin, Spezial-Gummigleitschutz, extra schwere Ausführung. Prompte Lieferung. Konkurrenzlos billige Preise.
Walther-ter Schüren, Autobereitlung
Düsseldorf, Lichtstrasse 39, Tel. 4008. Tel.-Adr. Walterschüren.

Auf Kredit

liefere wir Ihnen zu günstig. Bedingungen:

Damen-Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen, Strickjacken, Jumper.

Herren-Raglans, Ulster, Gummi-Mäntel, Palatos, Anzüge.

Carl Klingler, 11' Leipziger Straße 11' nur 1 Treppe Eing. Sandberg.

Kein Laden, nur 1. Etage

Satyrin-Gold

für Männer

Satyrin-Silber

für Frauen

hervorragend wirkende Yohimbin-Hormon-Präparate gegen sex. Neurosen, Schwächezustände und Nervenstörungen. Erhältlich in Apotheken

Herstellerin: Akt.-Ges. Hormona Düsseldorf-Grafenberg.

Sofort lieferbar!

Neue Kupfer-Elektro-Motore, Drehmom. 220/330 B., 380/660 B., Gleichstrom 110, 220, 440 B., in allen Leistungen 1-27 PS, verkauft preiswert

Ingénieur Georg Schneider,
Halle a. S., Roßtr. 24, Tel. 1907.

Epilepsie-

(Fallsucht, Krämpfe) Leidende, auch solche die alles unsonst angewandt, verl. kostenlos beschreibende Broschüre

Alfred A. Muth, Sommerfeld 264 (Plo.)

Störtebeker

der Magendoktor

Die Emerklung Kaufmanns.

Am Mittwoch an den kürzlich erfolgten Abdruck aus dem Kapitel „Hörsatz“ geben wir heute einen Ausblick auf den Kapitel „Hörsatz“ des 2. Bandes. In demselben wird der Verlauf der Verhandlungen über die politische Vorgeschichte des Krieges. Weitere Hörsätze sollen wie alle vorher veröffentlichten zu sein.

Die Schriftleitung. Der Erwerb von 2. Banden hat sich Hörsatz als den größten Anteil an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

besonders die „Hörsatz“ in der Zeitungsperiode, verlangte energische Maßnahmen. Der Kaiser ist mit sofortiger Eingetretung der Zeitungsperiode in den Besitz der in einem der kleinen Zäume des Hofes, die mit ihm bis zu irgendeiner Stelle. Der Kaiser ist mit sofortiger Eingetretung der Zeitungsperiode in den Besitz der in einem der kleinen Zäume des Hofes, die mit ihm bis zu irgendeiner Stelle.

bedeutend. Über ist, ebenso wie sein früherer Ratgeber, Professor John Balfour, heute noch ein wichtiger Ratgeber des Kaisers. Der Kaiser ist mit sofortiger Eingetretung der Zeitungsperiode in den Besitz der in einem der kleinen Zäume des Hofes, die mit ihm bis zu irgendeiner Stelle.

Es waren schon verschiedene Fälle im Auge gefasst worden, die sich aber für weitere Betrachtung als nicht geeignet erwiesen, nämlich, weil die Entscheidung über die Entscheidung mit dem Kaiser nicht übereinstimmend waren. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Man wird naturgemäß fragen, warum bei unserem fähigen Ratgeber nicht auch von England die Rede ist, das doch wesentlich daran interessiert ist. Über ein Beispiel mit England hat bereits vorangehend berichtet. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Der Kaiser ist mit sofortiger Eingetretung der Zeitungsperiode in den Besitz der in einem der kleinen Zäume des Hofes, die mit ihm bis zu irgendeiner Stelle. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Es wurde nun seitens des Kaisers Erklärungen eingeleitet über die politischen Fragen, die dabei entstanden und zu berücksichtigen waren. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

So gingen die Monate hin, und mein Besuch in Petersburg im August 1897 fand bevor. In Uebereinstimmung mit dem russischen Oheim beschloß ich, mit dem Kaiser persönlich und offen die ganze Frage zu besprechen, und zwar in der Weise, die ich oben beschrieben habe. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

„Schalkowski „Eugen Oegin“.

Der Einbruch, den die Entdeckung von Schalkowski herbeiführt, Oper hinterließ, blieb im Ganzen hinter den Erwartungen zurück. Die Gründe lagen weniger in der Aufführung als in dem Werk selbst. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Gar nicht zu betonen ist, daß die Musik selbst Schönheiten birgt und an edler Empfindung erfüllt ist. So ist die Briefe, die Schalkowski an den Kaiser geschrieben hat, von großer Wichtigkeit. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden. Die Schriftleitung hat seine eigene Redaktionsstelle an dem 2. Banden.

Theater

OHG



Stadt-Theater
 Sonntag, d. 1. Okt. 22
 Anf. 7, Ed. 11 1/2 Uhr.
Peer Gynt
 Dramatisches Gedicht
 von Henrik Ibsen
 Musik v. Edvard Grieg
 Montag, d. 2. Okt. 22
 Anf. 7 1/2, Ed. 9 1/2 Uhr
Jedermann
 Das Spiel vom Sterben
 des reichen Mannes
 v. H. v. Hofmannsthal

Wir liefern
 in einfacher und
 feiner Ausfertigung
 in jeder Menge

Geschäfts-
 Briefumschläge
 Fenster-
 Briefumschläge
 ad- u. Pergament-
 Fenster
 Kanzlei-
 Briefumschläge
 Aktentaschen
 Versandtaschen
 Lohabbeutel

Briefblätter
 Postkarten
 Karteikarten
 Formulare

Aktien und
 Wertpapiere

Kataloge,
 Prospekte,
 Preislisten

Vertreterbefußt sofort
 und unverbindlich.

Otto Hende-
 l-Gesellschaft,
 Halle a. d. S.,
 Gr. Brauhausstr. 16/17
 Fernsprech.-Samml-
 nummer 7431.

Thalia-Theater

Dienstag, den 1. Okt.
 abends 8 Uhr

Bunter Abend

Mitwirkende:
 Charlotte Böcker,
 Fritz Günzel,
 Alfred Haller,
 Karl Hummelsheim,
 Martha Kolb,
 Hermine Ziegler.
 Einmaliges Auftreten
 von
Hilda Garden
 Prima Ballerina der
 Mailänder Scala.

Auswärtige Theater

Sonntag, 1. Oktober

Magdeburg

Stadt-Theater

7^o Carmen

Montag, 2. Okt.

7 1/2 Orpheus in der
 Unterwelt

Wilhelm-Theater

7 1/2 Die Medaille

hierauf:

Lottchens Geburtstag

Montag, 2. Okt.

7 1/2 Die Medaille

hierauf:

Lottchens Geburtstag

Bund der Auslandsdeutschen, Halle.

Sonabend, den 30. Sept. 7 Uhr abends
 im grossen Saale der Saalechlossbrauerei

Stiftungsfeier

verbunden mit

Wohltätigkeitskonzert

unter Mitwirkung des Nilus-Lau-Quartetts
 und Mitglieder des Beamten-Orchesters.

Nach Beendigung der Vorträge

TANZ.

Eintritt Mk. 15.—, Gäste sind willkommen.

Mittwoch, 4. Oktober, 7 1/2 Uhr.

Aula der Universität

Gewandhaus-Quartett

und Dr. Hans Gaartz

Karten bei R. Koch.

Sonntag, 8. Oktober, vorm. 11 1/2 Uhr

im Stadttheater

II. Sinfoniekonzert

Ltg. Hans Stieber.

Werke von Bach, Beethoven, Bruckner
 (V. Sinfonie).

Karten von 46 M. an bei R. Koch

Saal der Lose zu den 5 Tümen, Albrechtstr.

Sonabend, d. 7. u. Freilag, d. 13. Okt 8 Uhr

2 Chopin-Abende

Raoul von Koczalski

Blätterflügel. Kart. 23-70 M. b. Hothan

Reichsverband Deutscher Tonkünstler

und Musiklehrer (R. D. T. M.).

Die unterzeichneten Ortsgruppen sehen

sich genötigt, in Anbetracht der Zeitlage das

Honorar ab 1. Oktober auf mindestens 50.— Mk.

für die Elementarstufe (für Fortgeschrittene

entsprechend höher) festzusetzen und bitten

das musiklebende Publikum, sich dieser not-

wendigen Forderung nicht zu verschließen.

Verein Hallischer Musiklehrer u. Musiklehrerinnen.

Die Musikgruppe Halle.

MAGDEBURG

JULI 1922 OKT



MIAMA

AUSSTELLUNG DES WIEDERAUFBAUS

Abbildung: Eisen und Stahl Landwirtschaft, Bergbau, Wärmewirtschaft, Ver-
 kehr, Textilien, Nahrungsmittel, Kommunal- und Landwirtschaft, Siedlung,
 Sozialfürsorge u. a. m.
 800000 qm Ausstellungsgelände, 40000 qm bebauter Fläche, 11 grosse Aus-
 stellungshallen, zahlreiche Sonderbauten.

Ballischer Presse-See
 des Vereins
 „Ballischer Presse-See“
 am 5. Oktober im Stadtschützenhaus
 Der Vorverkauf hat Koch
 und Jöhan hat begonnen

Sport-Artikel

für
 Fussball-, Tennis-,
 Hockey-Spieler,
 Ruderer, Turner,
 Radfahrer,
 sowie für
 Leichtathletik und
 Touristik
 empfohlen 450
 in großer Auswahl sehr
 preiswert

H. Schnee Nachf.
 H. & F. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 44

Notgeld-
 Sammler
 Händler
 erhalten kostenlos
 Verträge
 Geob. Walter
 Torgau, Fischerstr. 17.

EMPFEHLENSWERTE

SPEDITIONS-FIRMEN

SCHIFFFAHRT - LAGERUNG - TRANSPORT

Aarhus.
 J. P. Petersen, Dampfer-Agentur
 und Spedition.

Aken an der Elbe.
 Hafen- u. Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft
 Grosser Umschlagplatz an der
 Mittellelbe. Massenspeicher (Schwefel-
 kies, Phosphor, Kohlen, Zucker,
 Getreide, Futtermittel usw.)
 20geräumige Lagerneicher,
 sowie Kellereien,
 Elevatoren, Reiniigungs-, Putz- u.
 Mischmaschinen.
 Grosse Lagerplätze im Freien

Antwerpen.
 Agence Maritime Marks.

Basel Schweiz.
 Basler Lagerhausgesellschaft, Amtl
 Güterbest. der Bad. St. B.

Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.

Borken (Westf.)
 Paul Feind, Bahnspedition, intern.
 Transporte.

Chemnitz.
 J. Max Meinig, Sped. Lagerung.

Emmerich.
 Paul Feind, Internationale Spedi-
 tionen.

Friedrichshafen a. B.
C. E. Noerpel,
 Internationale Transporte

Halle a. S.
G. Vester, G. m. b. H.,
 Bahnspedition - Lagerung.

Hagen i. Westfalen.
 J. G. Silber.

Magdeburg.
Paul Siebert, G. m. b. H.
 Schifffahrt, Spedition, Lagerung,
 Internationale u. Ueberseetrans-
 porte, Sammelungsverkehr.

Saarbrücken.
 Saarbrücker Speditions- u. Lager-
 haus-Gesellschaft m. b. H.

Singen.
C. E. Noerpel,
 Internationale Transporte

Venlo.
J. Laumen & Co.

Zürich.
 Burckhardt, Walter & Cie., A.-G.
 Carl Im Obersteg & Cie.

AMERIKA

geschäftlich und zum Vergnügen.

Verbinden Sie Geschäft und Vergnügen, in-
 dem Sie auf einem Dampfer der United
 States Lines nach Amerika fahren. Diese
 ruhig laufenden, bequemen Dampfer bieten
 Ihnen jede Bequemlichkeit eines modernen
 Hotels. Sie werden Amerikaner an Bord
 treffen und Sie werden höchster Bedienung
 begegnen.

Eine Reise auf diesen amerikanischen Re-
 gierungsdampfern ist eine geeignete Vor-
 bereitung für Ihren Besuch in Amerika.

Regelmässige Abfahrten von Bremen über
 Southampton, Cherbourg nach New York
 mit den grössten zwischen Deutschland und
 Amerika verkehrenden Dampfern.

MASSIGE FAHRPREISE!

Senden Sie sich an die untenstehende Adresse wegen
 Segellisten und Schiffsplänen. Nr. 22

UNITED STATES LINES

BERLIN W 6 HILDE A. S.
 Unter den Linden Poststr. (Stadt Hamburg)
 und alle bedeutenden Reisebureaus.
 Norddeutscher Lloyd, Bremen
 General-Vertretung
 C 136

American Line.

Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer

Hamburg-New York

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer „Mongolia“	21. Okt.
Dreischraubendampfer „Minnekahda“	28. Okt.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	11. Nov.
Doppelschraubendampfer „Mongolia“	25. Nov.
Dreischraubendampfer „Minnekahda“	2. Dez.
Doppelschraubendampfer „Manchuria“	16. Dez.
Doppelschraubendampfer „Mongolia“	30. Dez.

Frachtdampfer
Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen
HAMBURG,
American Line, Börsenbrücke 2.
 Telegramme: Nacirema Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2691, 2692, 2693.

Möbel

auf

Teilzahlung

Grosse Auswahl kompletter Küchen,
 Schlafzimmer, Speisezimmer, Herren-
 zimmer, Polster-Möbel, Kleiderschränke,
 Vertikos, Hornmöbel, Nähstiche, Stühle
 usw. usw.

Leichte Zahlungsweise — Bequeme
 Monats- oder Wochenraten.

Eichmann & Co.

Grosse Ulrichstr. 51
 Eingang Schulstr.

Eigentum, Verlag und Druck: Gaule-Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Halle a. S., Chefredakteur: Eugen Brinkmann. Verantwortlich für Politik, Kommunalpolitik und Volkswirtschaft: Eugen Brinkmann, für den
 Reichswirtschaftsminister: Maxin Gerschmager; für den lokalen und allgemeinen Teil sowie für Sport: Kurt Orff; für den Schachteil: August Rinko. Für den Hauptteil verantwortlich: Kurt Rinko, sämtlich in Halle.

